

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	11
Eine Skizze: Interessengruppen, die die Psychotherapie bestimmen	17
I Wozu gibt es die Psychotherapie?	21
II Der Bedarf an Psychotherapie nimmt stetig zu	29
Individualität früher: ein einziges Ich – Die moderne Gesellschaft: ein Puzzle – Individualität heute: viele unterschiedliche Ichs – Probleme mit der Identität – Großer Spielraum für Probleme – Die Persönlichkeit ist multipel: Psychische Probleme gehören heute dazu	
III Was eine moderne Psychotherapie leisten sollte ...	43
Offenheit – Bezogenheit – Flexibilität – Starke Zweifel an der Entwicklung der Psychotherapie sind angebracht	
IV Im staatlichen Auftrag – von da an ging's bergab	57
Das Psychotherapiegesetz – Behandlungsmonopole durch Richtlinientherapie – Klassifizierung durch Diagnosen – Das Rosenhan-Experiment – Der Gutachtenzwang – Die Dokumentationspflicht	

V Die Psychotherapie im Würgegriff der Ökonomie ...	85
Das Qualitätsmanagement – Die Effektivitätskontrolle – Schematisierte Psychotherapie – Ungewisse Zukunft – Boni für Ärzte, Renditevorgabe und Kostenminimierung	
VI Die Eroberung des Graubereichs – wie die Menschen pathologisiert werden	107
Der Krake wächst – Psychische Modelle: fragwürdige Vorstellungen – Das Modell der ganzen Person – Defizitorientierung – Therapeutische Wisserei – Steuerung des Begehrrens – Wisserei schafft Patienten – Wissenschaftliche Scheinobjektivität – Der Einfluss der Pharma- industrie – Beachtet oder nicht beachtet? – Das Leben: zu bunt für einfache Konzepte	
VII Vom Sinn psychischer Störungen und dem sozialen Bedarf an psychischen Auffälligkeiten	179
Vom Sinn eines Burn-out – ADHS – Depressionen – Aufstand der Psychen – Fazit zur Richtlinienpsychotherapie	
VIII Radikal am Problem orientiert – eine Psychotherapie des Graubereichs	193
Das Wesen von Problemen: Identitäten im Konflikt – Die Aufgaben der Identität – Welches Bild man sich von der komplexen Psyche machen kann – Wie Probleme ihre eigenen Lösungen enthalten – Eine Psychotherapie der Identitäten – Die Lösungsfrage lautet nicht ›was‹, sondern ›wer‹ – Problemformen – Nicht-therapeutische Lösungen – Alternativen zur Richtlinienpsychotherapie	
Psychotherapie ist eine Kunst des Verstehens – ein Gespräch mit Prof. Dr. Giovanni Maio, Freiburg	255
Anmerkungen	261
Namensregister	267